

Tagungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **64 (1957)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und in der Modellgestaltung darauf besonderes Augenmerk gelegt.

Für Regenmäntel werden neben dem schon lange bewährten «Perlon»-Krepp und -Taftmaterial auch noch andere Synthetics verarbeitet. Das Material ist zwar teilweise etwas teurer geworden, dafür aber auch glänzend und beinahe wie knisternde Taftseide wirkend. Während vor einem halben Jahr nur wenige avantgardistische Modeschöpfer Regenmäntel-Modelle aus Synthetics herstellten und diese in den Schaufenstern neben der klassischen Wetterbekleidung ein recht schattenshaftes Dasein führten, beherrschen sie bei Regenwetter

heute bereits das Straßenbild — besonders in Norditalien.

Es gibt diese Wetterbekleidung für Damen, Herren und Kinder in allen Farben mit vielen verschiedenen sportlichen Dessinierungen — vom einfachen Schnitt bis zur phantasievollen Capegestaltung. Ihr großer Vorzug: Sie sind federleicht und nicht durchsichtig, knittern kaum und können — zusammengelegt — mühelos in jeglichen Taschen verschwinden.

Kleine Südwestler und jugendliche Kappen, aus dem gleichen Material gearbeitet, komplettieren den jugendlich-sportlichen Anzug der eleganten Italienerin.

Tagungen

MICRONAIRE-Tagung in Zürich

Am Freitag, 8. November 1957, findet im Kammermusiksaal des Kongreßhauses eine Fachtagung über «Probleme der Messung der Faserfeinheit» statt. Diese Tagung wird durch den Generalvertreter der bekannten und in der Textilindustrie seit längerer Zeit besteingeführten MICRONAIRE-Faserfeinheits-Prüfgeräte veranstaltet. Die Firma N. Zivy & Cie. S. A. freut sich, alle Fachleute der Textilindustrie einladen zu dürfen, und bittet um Voranmeldung an die Adresse: N. Zivy & Cie. S. A., Spalenring 164, Basel.

Das Programm sieht die nachstehenden Referate vor. Selbstverständlich soll auch die Diskussion nicht zu kurz kommen, weil der Gedankenaustausch zum Wertvollsten gehört, wenn sich erfahrene Spinnereifachleute treffen. Um die Diskussion erfolgreich führen zu können, bittet die Firma die Diskussionsredner, allfällige Fragen mit der Anmeldung kurz schriftlich einzureichen.

Das erste Referat wird Herr Ingenieur H. Kägi, EMPA, St. Gallen, halten über:

«Die Bedeutung der Faserfeinheitsmessung und der Faserfestigkeit in der Spinnerei»

Dieses Referat geht auf die Problematik der strengen Ueberwachung der Produktion durch moderne Prüfgeräte ein, wobei speziell die wirtschaftlichen Konsequenzen der Faserfeinheitsprüfung besprochen werden.

Im zweiten Referat, von Herrn Ing. E. Wegmann, Münster im Elsaß, das den Titel trägt:

«Einsatz des MICRONAIRE-Prüfgerätes in der Spinnerei»

wird der Einfluß der Faserfeinheit auf die Nissenbildung, die Zahl der Fadenbrüche und die Färbeigenschaften der Garne beleuchtet. Ein wichtiges Problem ist die Frage der optimalen Zusammensetzung der Faserdicken im Garnquerschnitt. Dann werden die aus der theoretischen Betrachtung gewonnenen Mischregeln für die Praxis gedeutet, und ferner wird auf das Problem der Stichprobenerhebung eingegangen. Die Definition des MICRONAIRE-Wertes wird endlich kritisch betrachtet.

MICRONAIRE- sowie PRESSLEY-Faserbündel-Festigkeitsprüfgeräte stehen zu Demonstrationszwecken zur Verfügung und werden im Betrieb vorgeführt, ebenso weitere Prüfgeräte für die Textilindustrie.

Im Referat von Herrn Ing. D. Hoffmann der Firma Zellweger, Uster, wird über

«Die Beziehung des MICRONAIRE-Wertes zum Ungleichmäßigkeits-Index von Gespinsten»

Aufschluß gegeben. Die Zusammenhänge sind in letzter Zeit durch eingehende Untersuchungen der Firma Zell-

weger weitgehend abgeklärt worden. Auch wurden sie in den bekannten Ungleichmäßigkeitstabellen niedergelegt. Der Uster-Index-Kalkulator wird erklärt und vordemonstriert.

Nach eingehender Diskussion über alle Fragen der Faserfeinheitsmessung wird ferner noch ein Referat von Herrn Ing. P. Dubach über

«Einsatz des Optimaldrehungszählers in der Spinnerei»

zu hören sein.

Dieses neue Prüfgerät erlaubt, die optimale Drehungszahl eines Garnes innert kürzester Zeit festzustellen, so daß bezüglich Drehungsgebung sofort neue Weisungen an den Spinnermeister gegeben werden können. Es gestattet ferner, weitere Kriterien, wie Wechseltorsionsfestigkeit, Dehnungsänderung nach Drehungsgebung usw. zu messen. Das Gerät wird ebenfalls im Betrieb vordemonstriert.

Eine kleine Ausstellung wird weitere Meßgeräte, die durch die Firma Zivy fabriziert und vertreten werden, zeigen. Wir möchten u. a. auf einen absolut neuen Baumwollkonditionierapparat hinweisen, der mit einer der bekannten Mettler-Schnellanalysenwaagen ausgerüstet wurde. Diese Waage ist jederzeit für andere Zwecke mit einem Handgriff vom Apparat wegnehmbar und kann für Wägungen bis 800 g auf einem Tisch verwendet werden. Dank dem Durchströmprinzip ist ein schnelleres Trocknen der Proben gewährleistet, und durch eine Umstellklappe wird die Vorkonditionierstelle zur Hauptkonditionierstelle und umgekehrt.

Die Tagung bietet dem Spinnereifachmann viel Interessantes und hilft, schwierige Fragen der Prüftechnik abzuklären.

Zeitplan:

- 09.25—10.15 h Vorträge
- 10.15—10.30 h Pause
- 10.30—11.10 h Vorträge
- 11.20—12.00 h Freie Diskussion
- 12.00—13.00 h Mittagessen
- 14.00—14.45 h Vorträge und Vorführungen
- 14.45—15.30 h Diskussion.

Großbritannien — Jahreskonferenz des «Textile-Institute». — Das «Textile Institute» in Manchester teilt uns mit, daß die Jahreskonferenz 1958 vom 12. bis 16. Mai in Edinburgh stattfinden wird. Das Thema der Konferenz lautet: «Fibres Blends and Mixtures».